

Sondergebiet Photovoltaik-Freiflächenanlage (Agri-PV) nördlich von Unterhaidlfing

Kartierbericht



Auftraggeberin

SUNfarming Projekt GmbH
Gewerbegebiet zum Wasserwerk 11,
15537 Erkner
T +49 (0) 3362-8859172
info@sunfarming.de

Auftragnehmer

Prof. Schaller UmweltConsult GmbH
Domagkstraße 1a,
80807 München
T +49 89 36040-320
info@psu-schaller.de

München, 28. April 2026

Ansprechpartnerin der Auftraggeberin

Edith Seemann, alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin der
SUNfarming Projekt GmbH
Gewerbegebiet zum Wasserwerk 11, 15537 Erkner
T +49 171 2164156
e.seemann@sunfarming.de



Projektleitung

Dr. Johannes Gnädinger
T +49 89 36040-330
j.gnaedinger@psu-schaller.de

Bearbeitung

Alisa Waider
T +49 89 36040-329
a.waider@psu-schaller.de

Prüfung

Prüfer: Stefan Herrchen
Geprüft am: 29.04.2026

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	1
1.2	Charakterisierung des Untersuchungsgebiets.....	1
1.3	Kartiertermine	3
2	Methodik.....	4
2.1	Brutvogelkartierung.....	4
2.2	Reptilienkartierung.....	5
3	Ergebnis	6
3.1	Vögel	6
3.1.1	Kartierte Vogelarten.....	6
3.1.2	Nahrungsgäste / Durchzügler ohne Planungsrelevanz	7
3.1.3	Planungsrelevante Brutvögel	7
3.2	Reptilien	9
4	Literatur und Quellen	10

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Brutvögel: Kartiertermine und Beobachtungsbedingungen	3
Tabelle 2	Reptilien: Kartiertermine und Beobachtungsbedingungen.....	3
Tabelle 3	Übersicht aller kartierten Vogelarten	6
Tabelle 4	Ergebnisse der Brutvogelkartierung (planungsrelevante Arten)	9

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Lage der geplanten Anlagenflächen; Kartengrundlage: Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung, abgerufen 2025.....	2
Abbildung 2	Untersuchungsgebiet Kartierungen 2025 (blau schraffiert), Geltungsbereich (gelb); Kartengrundlage: Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung, abgerufen 2025	2
Abbildung 3	Neuntöter (Aufnahme Adrian Rögele, psu 2025).....	8
Abbildung 4	Turteltaube (Aufnahme Adrian Rögele, psu 2025).....	8

Kartenverzeichnis

Karte	Brutvogelkartierung 2025
-------	--------------------------

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die SUNfarming Projekt GmbH plant die Errichtung von Agri-Photovoltaik-Anlagen (Agri-PV) in der Gemarkung Dürnhaindlfing, Gemeinde Wolfersdorf, Landkreis Freising. Die Stromerzeugung aus Sonnenenergie soll bei gleichzeitiger Nutzung als landwirtschaftliche Nutzfläche ermöglicht werden. Für das Vorhaben ist die Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplans erforderlich. Im Rahmen der Genehmigungsplanung sind auch die artenschutzfachlichen Belange zu betrachten.

Um festzustellen, ob es durch das Vorhaben zu artenschutzfachlichen Konflikten kommt, wurden Kartierungen durchgeführt, die als Grundlage für eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung dienen. Unter Berücksichtigung des Lebensraumpotenzials und der möglichen bau- und anlagebedingten Beeinträchtigungen wurden Kartierungen von Brutvögeln und Reptilien durchgeführt.

Das zu erfassende Artenspektrum und diesbezügliche Kartierprogramm wurden Anfang 2025 und erneut Anfang 2026 mit der unteren Naturschutzbehörde, Landkreis Freising, abgestimmt.

1.2 Charakterisierung des Untersuchungsgebiets

Die Errichtung der Agri-Photovoltaik-Anlagen ist auf vier Teilgebieten vorgesehen (siehe Abb. 1).

Die nordwestliche Fläche (Fläche 1) befindet sich in intensiver ackerbaulicher Nutzung. Sie ist größtenteils von Waldflächen (hauptsächlich Fichtenbeständen) umgeben. Im Südosten und Osten schließen weitere landwirtschaftliche Flächen (Hopfenanbau) an. Die zwei überplanten Äcker werden von einem Saumstreifen getrennt, der mesophile Heckengehölze und eine alte Eiche aufweist. Im Norden, Südosten und Osten verläuft jeweils ein Wirtschaftsweg.

Bei den südlichen Flächen (Flächen 2 und 3) handelt es sich um intensiv ackerbaulich genutzte Flächen, die von weiteren Landwirtschaftsflächen umgeben sind. Die südwestliche Fläche (Fläche 2) grenzt im Norden direkt an ein amtlich kartiertes Biotop mit Nr. 7436-0116-001/002 „Feuchtbiotop bei Oberhaindlfing“, das hauptsächlich aus Landröhrichen besteht sowie anteilig Pfeifengraswiesen und eine nitrophytische Hochstaudenflur einschließt.

Die östliche Fläche (Fläche 4) umfasst Acker- und Grünlandflächen, die durch schmale Altgrasstreifen und im Südwesten durch den öffentlichen Feld- und Waldweg Nr. 70 „Unterhaindlfing-Hirtenlohweg“ unterteilt werden. Richtung Norden, Osten und Süden schließen sich weitere landwirtschaftliche Fläche an. Im Westen befinden sich Waldflächen vornehmlich aus Fichte mit einem vorgelagerten Waldstreifen aus Laubgehölzen, variierend mit Buche, Erle oder Eiche. Südlich des Fichtenbestands grenzt eine Weihnachtsbaumplantage einschließlich eines Kleingewässers und randlich angepflanzten Weiden an. Ein prägendes Strukturmerkmal stellt eine alte Eiche im Süden dar.

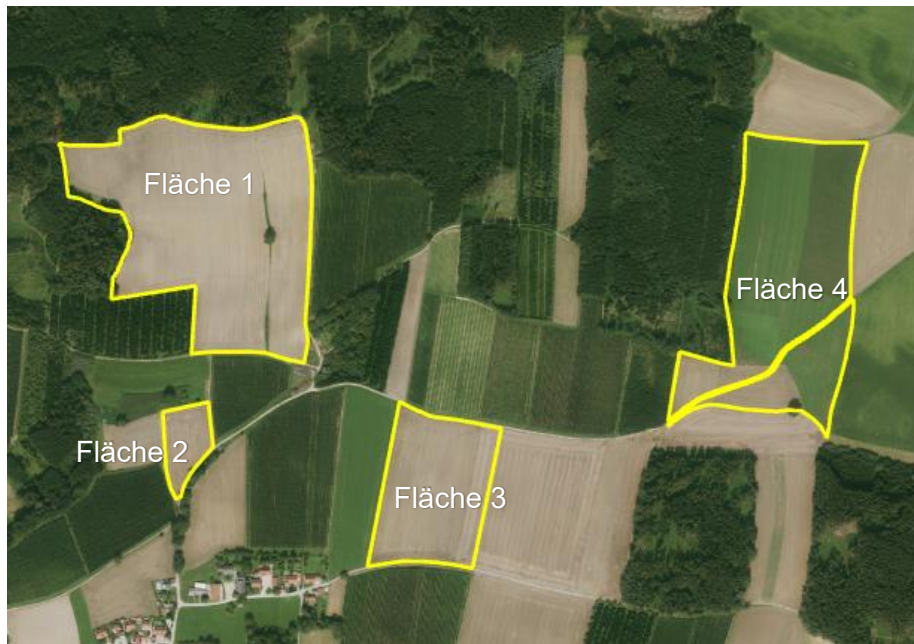


Abbildung 1 Lage der geplanten Anlagenflächen; Kartengrundlage: Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung, abgerufen 2025

Das kartierte Untersuchungsgebiet (siehe Abb. 2) reicht aufgrund einer angrenzenden geplanten Agri-PV weit über die östliche Fläche (Fläche 4) hinaus. Es deckt jedoch nicht die Geltungsbereiche der beiden südlichen Flächen (Flächen 2 und 3) ab, da diese erst im Juli 2025 hinzukamen. In diesen Bereichen (Flurstücke 332, 334, 339, 350, 352, 353, 425 Dürnhaindlfing) wurden 2026 gezielt Kartierungen für die Feldlerche nachgezogen.

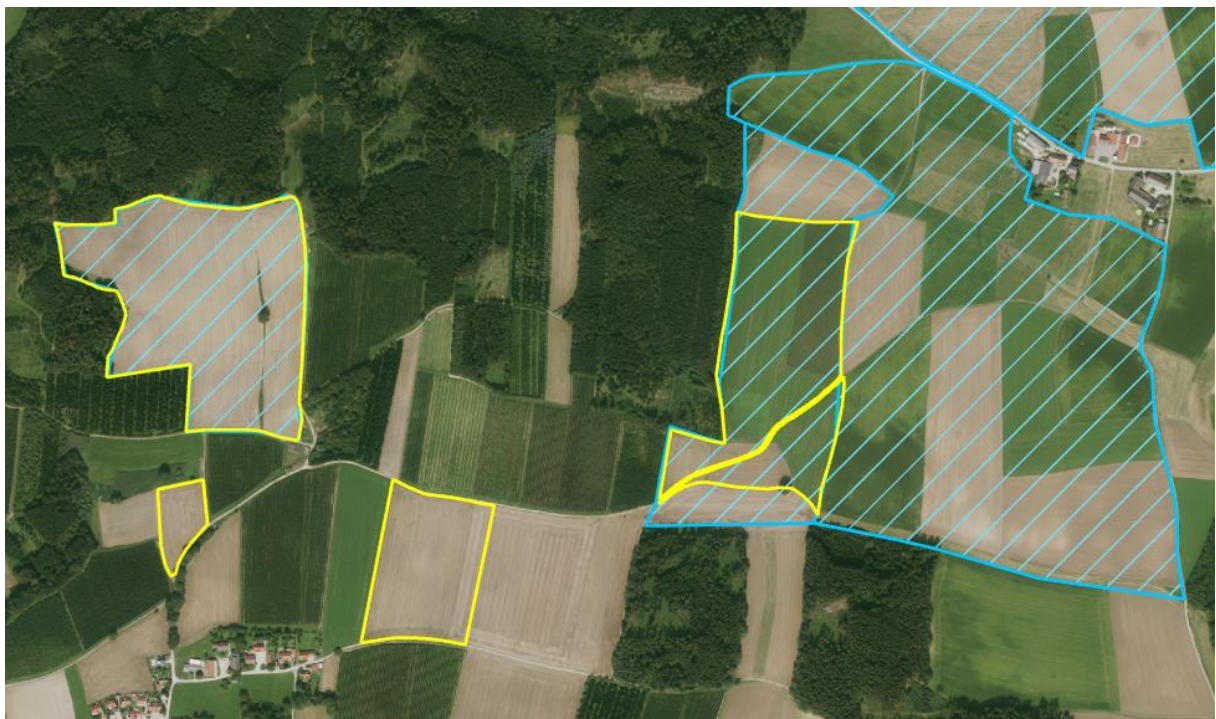


Abbildung 2 Untersuchungsgebiet Kartierungen 2025 (blau schraffiert), Geltungsbereich (gelb); Kartengrundlage: Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung, abgerufen 2025

1.3 Kartiertermine

Die Kartierungen der Brutvögel und Reptilien fanden an den in folgenden Tabellen genannten Terminen unter den ebenda angegebenen Beobachtungs- bzw. Wetterbedingungen statt.

Tabelle 1 Brutvögel: Kartiertermine und Beobachtungsbedingungen

Durchgang Nr. und Ort	Datum	Uhrzeit	Angaben zum Wetter
Nachtkartierungen (Rebhuhn, Eulen, Wachtel)			
1 (Ost)	28.02.2025	17:55 - 18:45	4-1°C, trocken, leiser Zug, leicht bewölkt
1 (West)	03.03.2025	18:00 - 19:15	6-4°C, trocken, leiser Zug, leicht bewölkt
2 (West)	25.03.2025	18:50 - 19:50	10-7°C, trocken, leiser Zug, leicht bewölkt
2 (Ost)	27.03.2025	18:55 - 20:00	10-3°C, trocken, leiser Zug, klar
9 (Ost & West)	05.06.2025	20:30 - 21:15	16-14°C, trocken, leiser Zug, bewölkt
10 (Ost & West)	25.06.2025	21:15 - 21:45	29-17°C, trocken, leiser Zug, klar
Tageskartierungen (Gehölzbrüter, Offenlandarten)			
3 (Ost & West)	19.03.2025	06:30 - 08:30	-3-6°C, trocken, leichte Brise, klar
4 (Ost & West)	10.04.2025	06:50 - 08:15	3-7°C, trocken, leichte Brise, stark bewölkt
5 (Ost & West)	24.04.2025	06:15 - 08:10	9-10°C, trocken, leichte Brise, bedeckt
6 (Ost & West)	13.05.2025	06:05 - 08:15	6-13°C, trocken, leichte Brise, klar
7 (Ost & West)	30.05.2025	06:20 - 08:00	13-16°C, trocken, leichte Brise, bewölkt
8 (Ost & West)	12.06.2025	06:25 - 08:15	12-16°C, trocken, leichte Brise, klar
9 (Nachkartierung)	27.03.2026	07:00 - 08:00	4-8°C, trocken, leichte Brise, bewölkt
10 (Nachkartierung)	19.04.2026	07:00 - 08:00	10-15°C, trocken, leichte Brise, sonnig

Anmerkung: Ost: Östliches Plangebiet (Fläche 4), West: Westliches Plangebiet (Fläche 1)

Tabelle 2 Reptilien: Kartiertermine und Beobachtungsbedingungen

Durchgang Nr.	Datum	Begehung	Angaben zum Wetter
1	24.04.2025	08:10 - 09:45	10°C, trocken, leichte Brise, stark bewölkt
2	30.05.2025	08:00 - 10:00	16-20°C, trocken, leichte Brise, leicht bewölkt
3	18.06.2025	09:30 - 11:30	21-25°C, trocken, leiser Zug, sonnig, nahezu wolkenlos
4	18.08.2025	16:00 - 17:15	24°C, trocken, leichte Brise, sonnig, nahezu wolkenlos
5	11.09.2025	15:00 - 16:15	21°C, trocken, leichte Brise, wolkgig

2 Methodik

2.1 Brutvogelkartierung

Die Erfassung des gesamten Brutvogelartenspektrums erfolgte durch Sichtbeobachtung und Verhören (Ruf oder Gesang) an den in Tabelle 1 angegebenen Terminen. Der Fokus der Brutvogelerfassungen lag auf den Feldbrütern. Vogelarten angrenzender Gehölze im Umfeld des geplanten Eingriffsbereichs wurden ebenfalls mitberücksichtigt. Insgesamt wurden sechs Tagesbegehungen zur Erfassung tagaktiver Vogelarten und vier Nachtbegehungen zur Erfassung von Rebhühnern, Eulen und Wachteln durchgeführt. Zur Feststellung nachaktiver Arten kamen Klangattrappen zum Einsatz. Für die Feldlerche wurde auf den Flurstücken 332, 334, 339, 350, 352, 353, 425 Dürnhaindlfing eine Nachkartierung durchgeführt. Diese wurde mit zwei Terminen durchgeführt mit optional einem weiteren Termin, um bei einmaliger Feststellung den Brutverdacht zu bestätigen.

Die Datenauswertung und Zuordnung wurde nach standardisierten Revierkartierungsmethoden gemäß Südbeck et al. 2005 bzw. 2025¹ durchgeführt und auch die Zuordnung des Brutstatus nach diesen Klassifizierungen (Brutzeit-Codes A, B, C) vorgenommen:

Status A: Mögliches Brüten/Brutzeitfeststellung

- A1 Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- A2 Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

Status B: wahrscheinliches Brüten/Brutverdacht

- B3 Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
- B4 Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn etc.) an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
- B5 Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
- B6 Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
- B7 Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junge in der näheren Umgebung hindeutet
- B8 Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt
- B9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet

Status C: sicheres Brüten/Brutnachweis

- C10 Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet
- C11a Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C11b Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C12 Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
- C13a Altvögel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)
- C13b Nest mit brütendem Altvogel entdeckt
- C14a Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg
- C14b Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet

¹ Erscheinungsdatum März 2025

- C15 Nest mit Eiern entdeckt
- C16 Junge im Nest gesehen oder gehört

2.2 Reptilienkartierung

Der Fokus der Reptilienerfassungen lag auf der Zauneidechse.

Die Erfassung der Zauneidechse erfolgte durch Sichtbeobachtungen im geplanten Modulbereich (Stand Geltungsbereich Anfang 2025) entlang der Feldraine und in Bereichen, die für die Zauneidechse als mögliches Habitat dienen könnten (v.a. Waldränder). Insgesamt wurden gezielt fünf Erfassungen an den in Tabelle 2 angegebenen Terminen durchgeführt. Darüber hinaus wurde bei sämtlichen Brutvogelkartierungen beim langsamen Abgehen von Saumstreifen auf mögliche Reptilienhinweise geachtet.

3 Ergebnis

3.1 Vögel

3.1.1 Kartierte Vogelarten

Insgesamt konnten 41 Vogelarten im Bereich des Vorhabens bzw. des Untersuchungsgebiets (UG) und daran angrenzend festgestellt werden (siehe Tabelle 3), davon sind 18 Arten artenschutzrechtlich bedeutsam.

Tabelle 3 Übersicht aller kartierten Vogelarten

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	saP-Art *)	Vorhabenfläche		Nahrungsgast im UG	Durchzug (Zugvogel)
			innerhalb	außerhalb		
Amsel	<i>Turdus merula</i>	-	X	X		
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	-	X	X		
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	X		X	X	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-		X		
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	-		X		
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	X	X			
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	-		X		
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	X		X		
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	X		X	X	
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-		X		
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	X	X	X		
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	-		X		
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	X	X			X
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	-		X		
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	-	X	X		
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	-	X	X	X	
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	-	X	X	X	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	-	X	X		
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	X		X	X	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	X		X		X
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	X	X	X	X	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	X	X	X	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	X	X	X		
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	-	X	X	X	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	X	X	X	X	
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	X		X		
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-		X	X	
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	-	X	X		
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	X		X		
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	-	X	X		
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	-		X		
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	X	X		X	
Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>	-		X		
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	-		X		
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	X	X	X	X	
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	X		X	X	
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	X		X		
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	-		X		
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	X		X	X	
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	-		X		
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-		X		
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	X	X		

*) saP-Art: Prüfungsrelevant im Sinne der Differenzierung nach Allerweltsarten, vgl. Arten der Artenliste des LFU (Artinformation, LFU o.J.)

Auf die in obiger Tabelle sogenannten Allerweltsarten (nicht fett gedruckt) mit dem folgenden nicht näher eingegangen, da diese aufgrund ihrer Häufigkeit und allgemein weitläufigen Verbreitung sowie fehlender Gefährdung keine artenschutzrechtliche Planungsrelevanz besitzen. Die Mehrheit dieser Arten hat ihren Vorkommensschwerpunkt ohnehin außerhalb des Vorhabensbereichs entlang der Waldbereiche rund um das Untersuchungsgebiet.

Einige Arten mit artenschutzrechtlicher Planungsrelevanz werden auch nicht näher behandelt oder in der Ergebnis-Karte dargestellt, da sie ausschließlich als Nahrungsgäste oder auf dem Durchzug im Vorhabengebiet auftreten. Diese werden im folgenden Kapitel kurz besprochen.

Arten mit Planungsrelevanz werden im darauf folgenden Kapitel vorgestellt und auch auf der Karte der Ergebnisse mit Revierzentrum abgebildet.

3.1.2 Nahrungsgäste / Durchzügler ohne Planungsrelevanz

Mäusebussarde (*Buteo buteo*) wurden regelmäßig, auch als Paar, kreisend über den landwirtschaftlichen Flächen im Osten erfasst. Es ist anzunehmen, dass sie im angrenzenden Wald einen Horststandort besitzen. Mehrfach zu beobachtende Luftkämpfe mit einem **Kolkrahen** (*Corvus corax*) und **Rabenkrähen** (*Corvus corone*) sowie die immergleiche Startposition geben Hinweise auf einen nahen Horststandort.

Als weiterer Greifvogel wurde ein **Turmfalke** (*Falco tinnunculus*) während seines Beutesuchflugs auf Fläche 1 (Rapsfeld) bei erfolgreicher Jagd (Fang einer Maus) beobachtet.

Rauchschwalben (*Hirundo rustica*) waren über den Grünlandflächen auf der Jagd nach Fluginsekten.

Weitere Nahrungsgäste waren **Bluthänflinge** (*Linaria cannabina*) in der Weihnachtsbaumpflanzung, **Feldsperlinge** (*Passer montanus*) in Hecken.

Stieglitze (*Carduelis carduelis*) traten ausschließlich in der Hecke und beim Überflug von Fläche 1 sowie westlich von Fläche 4 außerhalb des Vorhabensgebiets (Nahrungsgäste).

Die Feldbrüter **Feldlerche** (*Alauda arvensis*), **Rebhuhn** (*Perdix perdix*) und **Wachtel** (*Coturnix coturnix*) konnten in den B-Plan-Teilgebieten nicht nachgewiesen werden, jedoch auf angrenzenden landwirtschaftlichen Feldern östlich.

Ein **Kuckuck** (*Cuculus canorus*) und ein **Gartenrotschwanz** (*Phoenicurus phoenicurus*) wurden als Durchzügler registriert.

3.1.3 Planungsrelevante Brutvögel

Im Untersuchungsgebiet und daran angrenzend konnten als **planungsrelevante** Arten Dorngrasmücke, Goldammer, Neuntöter, Schwarzspecht und Waldohreule als Brutvogelarten mit **Brutstatus A-C** versehen werden. Das Vorkommen dieser Arten wird im Folgenden kurz beschrieben, die Lage der artspezifischen Reviere ist der Karte im Anhang zu entnehmen.

- **Dorngrasmücke** (*Sylvia communis*)

Die Dorngrasmücke hat ein Brutrevier (Brutzeitcode B4) in der zentral gelegenen Hecke im westlichen Planungsgebiet.

- **Goldammer** (*Emberiza citrinella*)

Die Goldammer ist der häufigste erfasste Brutvogel. Die Brutnachweise der Goldammer sind den Brutzeitcodes A2 bis B4 zuzuordnen. Die Neststandorte befinden sich nicht direkt im geplanten Modulbereich. Die Goldammer nutzt die angrenzenden Waldrandbereiche und Heckenstrukturen als Singwarte und Fortpflanzungsstätten. Die Äcker dienen als zusätzliche Nahrungsquelle.

- **Neuntöter** (*Lanius collurio*)

Zwei Neuntöterpärchen wurden im westlichen Plangebiet in den mittig der Äcker gelegenen Hecken- und Gehölzstrukturen festgestellt (siehe Abb. 3), eines davon mit flüggen Jungtieren (Brutzeitcode C12). Im näheren Umfeld wurden darüber hinaus noch zwei weitere Neuntöterreviere erfasst (Brutzeitcode B4).



Abbildung 3 Neuntöter (Aufnahme Adrian Rögele, psu 2025)

- **Schwarzspecht** (*Dryocopus martius*)

Der Schwarzspecht wurde aufgrund seiner Lautäußerungen am Waldrand des östlichen Plangebiets gesichtet (Brutzeitcode A2).

- **Turteltaube** (*Streptopelia turtur*)

Die Turteltaube konnte an zwei verschiedenen Standorten verhört werden (Brutzeitcode A2 und B4). Ein Turteltaubenpärchen wurde bei der Nahrungsaufnahme am Rand des westlichen Plangebiets beobachtet (siehe Abb. 4).



Abbildung 4 Turteltaube (Aufnahme Adrian Rögele, psu 2025)

- **Waldohreule** (*Asio otus*)

Die Waldohreule wurde in unterschiedlichen Waldgebieten verhört (Brutzeitcode A2 und B4). Die umliegenden Ackerflächen werden Teil ihres Jagdhabitats sein.

Zwei weitere artenschutzrechtlich als **planungsrelevant einzustufende** Arten (Feldlerche und Wachtel) wurden als Brutvogelarten mit Brutstatus B - C erfasst. Die wahrscheinlichen Revierzentren dieser Arten lagen jedoch außerhalb des Plangebiets (vgl. Karte im Anhang). Sie sind somit vom Vorhaben nicht betroffen (insbesondere ihre dortigen Fortpflanzungs- und Ruhestätten) und werden daher auch nicht in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 4 Ergebnisse der Brutvogelkartierung (planungsrelevante Arten)

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL		EHZ		Anzahl der Revierzentren (Brutzeitcode A, B, C)							
		B	D	K	A	Untersuchungsgebiet				Umgebung			
						A	B	C	Σ	A	B	C	Σ
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	*	g	*		1		1				0
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*	g	g	1	7		8		2		2
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	*	g	*		1	1	2		2		2
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	g	g				0	1			1
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	2	s	*				0	1	1		2
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	*	g	g				0	1	1		2
Gesamtergebnis	6								11				9

Erläuterungen:

Artname fett gedruckt = planungsrelevante Art gem. Internet-Arbeitshilfe für die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (Bayeri. Landesamt für Umwelt (LfU))

RLB und RLD = Gefährdungsgrad nach Roter Liste Bayern und Deutschland: 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnstufe, G = Gefährdung anzunehmen, D = Daten defizitär, * = nicht gelistet

EHZK = Erhaltungszustand kontinentale Biogeographische Region **EHZA** = Erhaltungszustand alpine Biogeographische Region

EHZ: g = günstig, u = ungünstig/unzureichend, s = ungünstig/schlecht, ? = unbekannt, * = nicht gelistet

3.2 Reptilien

Es konnten keine Reptiliennachweise erbracht werden.

4 Literatur und Quellen

- ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.
- DRV & NABU (HRSG.) (2021) RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHRMER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz. Heft Nr. 57. Erhältlich seit Juni 2021.
- SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., PERTL, C., LINKE, T.J., GEORG, M., KÖNIG, C., SCHIKORE, T. SCHRÖDER, K., DRÖSCHMEISTER R. & SUDFELDT, C. (2025): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. 1. Überarbeitete Auflage. Münster.